



Pressemitteilung vom 03.11.2006

Die tiefe Angst der FDP vor den Gesamtschulen

LER beanstandet ideologische Interpretation der Ergebnisse des Probelaufs Zentralabitur durch Ingrid Pieper-von Heiden

„Frau Pieper-von Heiden kann von alten, ideologisch verbrämten Feindbildern nicht lassen. Sie ‚geifert‘ weiterhin gegen die Gesamtschulen, obwohl oder wahrscheinlicher gerade wegen der guten Ergebnisse der Probeklausuren zum Zentralabitur!“, so kommentiert Anette Plümpe, Vorsitzende des Landeselternrates der Gesamtschulen in NRW (LER), die FDP-Interpretation der gerade vorgestellten Ergebnisses des Probelaufs zum Zentralabitur.

„Die Gymnasien schneiden mit der Durchschnittsnote 3 und die Gesamtschulen mit der Durchschnittsnote 4+ ab. Schlechter ist das nur auf den ersten Blick,“ so Plümpe und erläutert, dass die Gesamtschulen keine „Ausleseanstalt für die Besten“ sind, sondern hier alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen gefordert und gefördert werden. Darunter sind eben auch Jugendliche, die sich nach der Grundschule nicht für das Gymnasium qualifizieren, sich aber in den Folgejahren weiterentwickeln. Darunter sind auch Schülerinnen und Schüler mit einer schwierigeren schulischen Ausgangslage, aus sogenannten „bildungsfernen Elternhäusern“ oder mit Migrationshintergrund, die statistisch belegt fast ausschließlich an den Gesamtschulen zum Abitur geführt werden. „Diese Fakten wirken sich auf die Durchschnittsnote aus und gehören beim Analysieren von Ergebnissen mit auf den Tisch,“ so Plümpe. Selbst die Koordinatorin des Zentralabiturs beim Ministerium, Marietrud Schreven, und Ministerin Sommer selbst stellten nachdrücklich fest, dass bei der Analyse des geringfügigen Notenunterschieds durchaus die ungleiche Schülerzusammensetzung an den beiden Schulformen zu berücksichtigen ist.

Plümpe: „Hier spricht die tiefe Angst aus Frau Pieper-von Heiden, dass Gesamtschüler Konkurrenten der ‚Bildungselite‘ des Gymnasiums sind! Frau Pieper-von Heiden vertritt das Ideal, mehr Wettbewerb in die Schulen einziehen zu lassen! Warum also diese panische Reaktion?“ Die Gesamtschulen stellen sich erfolgreich diesem Wettbewerb – die Gymnasien werden sich ab dem Jahr 2010/2011 nicht mehr dem Wettbewerb stellen, denn die geplante Ausbildungs- und Prüfungsordnung sieht ganz klar vor, dass das Gymnasium sich dem direkten Leistungsvergleich nicht mehr stellen muss. In diesem Sinne ihrer Ideale bietet sich der FDP nun ein völlig neues Feindbild an!

Ansprechpartnerin:

Anette Plümpe, Vorsitzende (02383-4092

Vorsitzende:

Anette Plümpe, Dürerstr. 30, 59199 Bönen – Fon 02383-4092 – e-mail: pluempe_a@yahoo.de

Bankverbindung:

Kölner Bank Konto-Nr. 700 470 1016 BLZ 371 600 87

Spenden an den Landeselternrat sind steuerlich absetzbar.